

Das Fest des türkischen Nationalfeiertages.

K. Konstantinopel, 23. Juli. Anlässlich des Nationalfeiertages ist die Stadt reich beflaggt. Die Bevölkerung begeht den denkwürdigen Jahrestag mit dem Gefühl lebhafter Freude, die noch erhöht wird durch das Vertrauen, das die bei den Dardanellen bisher errungenen Erfolge einflößen. Die gesamte Presse hebt hervor, daß die gegenwärtigen Ereignisse das Ergebnis zeitigen werden, das von den Männern, die im Jahre 1908 die Tyrannei stürzten, verfolgte Ziel endgültig zu erreichen. Wie damals die Armee dieses Wunder bewirkte, so habe sie auch heute durch ihre Tapferkeit die Aufgabe der Befreier-Armee vom Jahre 1908 zur Vollendung gebracht. Durch einen glücklichen Zufall stehe der Freiheitsheld von damals heute an der Spitze der glorreichen Armee, die bei den Dardanellen Wunder verrichtet.

K. Berlin, 23. Juli.

Die hiesige türkische Kolonie beging in festlicher Weise die achte Wiederkehr des osmanischen Freiheitstages.

In dem mit dem Zeichen des Halbmondes und mit deutschen, österreichischen und ungarischen Fahnen sowie mit duftenden Blumen geschmückten Saal des Hotels „Ablon“ waren als Gäste des türkischen Komitees Geheimrat Professor Röhlér, Generalleutnant: z. D. Zuhoff Pascha und andere bekannte Persönlichkeiten erschienen.

Nach herzlichen Begrüßungsworten des türkischen Generalkonsuls Halil Bey gedachte Dr. Ernst Jaekel in einer kurzen wirkungsvollen Rede der Zeitumstände, die diesen Gedenktag doppelt bedeutungsvoll erscheinen lassen. An den Dardanellen, die das Grab der englischen Flotte geworden sind, leisten die osmanischen Waffenbrüder dem Feinde siegreichen Widerstand. Pierre Loti und alle anderen, die von der „sterbenden Türkei“ sprachen, müssen jetzt die Wahrheit der deutschen Erkenntnis vom aufsteigenden Halbmond erleben. Dankbar und bewundernd blicken die Deutschen auf die osmanischen Waffenbrüder. Nachdem Redner noch der tief begründeten Zuneigung des Kaisers Wilhelm für das mohammedanische Volk gedacht hatte, schloß er unter lebhaftem Beifall mit einem Hinweis auf Anatolien, das Land des Sonnenaufganges, und Mesopotamien, das biblische Paradies.

In türkischer Sprache feierte dann der junge Theologieprofessor Nermi aus Konstantinopel die Bedeutung des Gedenktages und die deutsche Waffenbrüderschaft. Mit der Absingung der türkischen Nationalhymne schloß die stimmungsvolle Feier.